

ordnet gibt J. A b e r t in der Archivalischen Zeitschrift N. F. XIV, 85 ff. H. W.

240. Ueber die gebräuchlichsten Termini in Archivinventaren handelt J. V a n n é r u s in der Revue des Bibliothèques et Archives de Belgique V, 318 sqq.

A. H.

241. Wir begrüßen die Vollendung der 2. Auflage von Mühlbachers 'Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern', deren stattliches Schlussheft, nach Mühlbachers Tode von Johann Lechner bearbeitet, jetzt erschienen ist. (Innsbruck, Wagner, 1908, CXXII und 833—952 S.). Es enthält zunächst den Schluss der Regesten Konrads I. (S. 833—838), das Verzeichnis der 'Verlorenen Urkunden' (S. 839—873), die Uebersicht der Urkunden nach den Empfängern' (S. 874—894), das 'Bücher-Register' (S. 895—914), 'Konkordanztabellen' (915—936), 'Nachträge und Berichtigungen' (937—952) und die Stammtafel, endlich die umfangreiche Einleitung nach Anordnung und Inhalt der ersten Auflage. Obwohl von dem eigentlichen Regestentext nur noch wenige Seiten fehlten und Mühlbacher auch für die neu hinzutretenden Register bedeutende Vorarbeiten hinterlassen hatte, wird die vielseitige und mühsame Arbeit, die Lechner bis zur Vollendung dieses Heftes noch einzusetzen hatte, von jedem Kenner richtig eingeschätzt und dankbar gewürdigt werden. Die Freude aller Benutzer wird zunächst die 'Uebersicht der Urkunden nach den Empfängern' bilden. Die abgegriffenen Blätter dieser Partie werden bald in allen Regesten-Exemplaren den sichtbaren Beweis für die Notwendigkeit dieses schier unentbehrlichen, aber in der ersten Auflage doch fehlenden Nachschlage-Behelfes liefern. Für eindringende kritische Arbeit wird das ebenfalls neue Verzeichnis der 'Verlorenen Urkunden' nicht minder willkommen sein. Die äussere Bedeutung erhellt daraus, dass 614 Acta deperdita 2108 erhaltenen Urkunden gegenüber stehen; dabei ist die wahre Zahl der verlorenen Urkunden natürlich noch viel grösser; denn bei der Zusammenstellung dieser Liste ist, abgesehen von der notwendigen Einschränkung bei der Suche nach den Acta deperdita, eher Vorsicht und Zurückhaltung geübt. Den Grundsätzen, die Lechner S. XI hierfür aufstellte, wird man durchaus zustimmen können. Die Anordnung erfolgte, einzig richtig, nach Gruppen, für deren Ueberlieferungsgeschichte die Deperdita eine wichtige Erkenntnisquelle sind (man vgl. die 26 Deperdita für Reims, wo sich